

# Standpunkte Wolfsburg

Meldungen und Meinungen der SPD-Fraktion Wolfsburg

Ausgabe Juli 2020

## Editorial

**Liebe Genossinnen und Genossen,**

fast vier Monate ist es sehr, seitdem der Rat coronabedingt das letzte Mal tagte – danach war das gesamte öffentliche Leben über viele Wochen auf Pausenmodus gestellt. All denen, die an unterschiedlicher Stelle mit hohem persönlichen Einsatz dafür sorgten, unser Gemeinwesen aufrechtzuhalten, gilt unsere besondere Hochachtung und unser besonderer Dank.



Die Fraktionsarbeit wurde zwei Monate über Video- und Telefonkonferenzen organisiert; das hat unterm Strich ganz gut geklappt und ich kann mir vorstellen, dass wir das Medium Videokonferenz auch zukünftig nutzen werden.

Allmählich normalisiert sich das politische Leben, wenn auch noch mit Einschränkungen und der gebotenen Vorsicht. So tagen seit Juni wieder die Ratsausschüsse und die zwischenzeitliche Regelung, dass Entscheidungen vom Rat auf den VA übertragen werden, wurde wieder aufgehoben. – Finanziell bleibt die Coronakrise noch längere Zeit spürbar. Auch für den städtischen Haushalt, darüber müssen wir uns im Klaren sein. Das Konjunktur- und Zukunftspaket der Bundesregierung fängt zwar einiges auf; so wird der Rückgang bei den Gewerbesteuereinnahmen für dieses Jahr zu einem großen Teil kompensiert. Dennoch wird das Haushaltsdefizit steigen, darauf müssen wir reagieren. Im Oktober wird ein Nachtragshaushalt eingebracht – das war schon bei der Verabschiedung des Haushaltes im März klar. Dann haben wir mehr Klarheit. Nach den Sommerferien erwarten uns auf alle Fälle intensive und schwierige Diskussionen.

**Liebe Genossinnen und Genossen,**

in unserer Fraktionsgeschäftsstelle gibt es eine wichtige Veränderung. Wir nehmen Abschied von unserer langjährigen Geschäftsführerin Hedi Rehse, die jetzt in Rente geht. Ich möchte Hedi ganz herzlich danke sagen für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit. Und mir persönlich war sie eine große Hilfe zum Beispiel beim Verfassen von Anträgen und meiner Haushaltsreden. Jetzt kehrt sie in ihre Heimat nach Dormagen zurück „back tot he roots“. Ich wünsche ihr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Als Nachfolgerin von Hedi Rehse begrüßen wir Andrea Feil als unsere neue Fraktionsgeschäftsführerin. Wir kennen Andrea schon seit Jahren als Mitarbeiterin von Immacolata Glosemeyer und danach als leitende Angestellte des Unterbezirksbüros. Andrea ist wie Hedi eine Sozialdemokratin durch und durch. Ich bin mir sicher, dass sie der Fraktion eine große Stütze sein wird und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Zum Start in die jetzt beginnenden Sommerferien wünsche ich Euch gute Erholung und eine entspannte Urlaubszeit.

Herzliche Grüße



SPD-Fraktionssprecher

### Impressum

Hrsg: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg  
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg, ☎05361-282802

E-Mail: [spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de](mailto:spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de);

Internet: [www.fraktion-spd-wolfsburg.de](http://www.fraktion-spd-wolfsburg.de)

ViSdP: Hans-Georg Bachmann, Fraktionsvorsitzender

Redaktion: Hedi Rehse, Fraktionsgeschäftsführerin

## Das gab's im Rat Ratsnotizen vom 15. Juli 2020

**Rat tagt weiter im Congresspark.** Nach fast 4 Monaten Unterbrechung findet wieder eine Sitzung des Rates statt; allein im öffentlichen Teil stehen rund 60 Punkte auf der Tagesordnung. Kurzfristig aufgenommen wurde eine von Oberbürgermeister Klaus Mohrs eingebrachte Resolution, Wolfsburg als „sicheren Hafen“ zu deklarieren und somit die Bereitschaft der Stadt auszudrücken, aus Seenot gerettete Geflüchtete hier aufzunehmen. Eine breite Mehrheit des Rates verabschiedet die Resolution.



**Sozialer Wohnungsbau im Neubaugebiet Steimker Gärten wird ausgeweitet.** Der Rat folgt damit einem Antrag der SPD-Fraktion, in dem in dem städtebaulichen Vertrag mit dem Investor die Zahl der Mietwohnungen auf 100 Wohneinheiten angehoben wird. Laut Vorlage waren nur 75 Wohnungen vorgesehen. „Die Zahl der Wohnungen mit Sozialbindung wird in den nächsten Jahren um ein Drittel sinken, wenn wir nicht gegensteuern“, begründet SPD-Fraktionsvorsitzender Hans-Georg die SPD-Initiative. Aus SPD-Sicht sollte darum zukünftig in neuen Bauungsplänen eine Quote von 30 Prozent geförderter Wohnungen festgeschrieben werden. Bachmann: „In dem Abschnitt sind 300 Mietwohnungen geplant. Die 100 Wohnungen entsprechen der 30-Prozent-Quote.“ (Mehr zum Thema auf S. 3)

**Rat weist neue Naturschutzgebiete im Ilkerbruch/Barnbruchwiesen und im Drömling.** Der Rat setzt damit eine Vorgabe der EU um, die auf eine Umwandlung von FFH-Gebieten in Naturschutzgebiete pocht. Ansonsten drohen hohe Strafzahlungen. Nachdem es im Vorfeld Bedenken vor allem aus der Landwirtschaft, Modellfliegern und von Jägern gegeben hatte, hat die Verwaltung die Vorlage noch einmal überarbeitet, um deren Interessen entgegenzukommen. Sabah Enversen (SPD) wirbt für die Naturschutzgebiete: „Wir können stolz sein auf diese Gebiete. Der Naturschutz muss hier Vorrang haben.“ Das sehen die meisten anderen Fraktionen genauso und so werden beide Vorlagen mit großer Mehrheit beschlossen.

**Wolfsburg führt eine Zweitwohnungssteuer ein.** Im März war im Zuge der Haushaltsberatungen beschlossen worden, dass als eine Konsolidierungsmaßnahme aus der Vorschlagsliste der KGST eine Zweitwohnungssteuer eingeführt werden soll. Aus

SPD-Sicht sind es nicht nur die zusätzlichen Einnahmen von rund 250.000 Euro pro Jahr, die dafür sprechen. Vor allem soll erreicht werden, dass mehr Menschen, die in Wolfsburg arbeiten, hier auch ihren Hauptwohnsitz nehmen. „Die Menschen sollen sich bewusst entscheiden, ob sie in Wolfsburg auch leben oder nur arbeiten wollen“, erklärt SPD-Fraktionssprecher Hans-Gerg Bachmann. Jetzt wird die Einführung der Zweitwohnungssteuer konkret zum 1. August 2020 vollzogen.

## SPD: Wolfsburg soll Bündnis „Niedersachsen hält zusammen“ beitreten

**Auf Initiative von Immacolata Glosemeyer, Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Wolfsburg, fordert die SPD den Beitritt der Stadt Wolfsburg zum Bündnis „Niedersachsen hält zusammen“.** Das Bündnis ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Politik und Zivilgesellschaft mit vielen relevanten Akteuren. „Es will den Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördern. In der Coronakrise hat sich gezeigt, wie wichtig das ist vor allem in schwierigen Zeiten, wo wir alle mit besonderen Herausforderungen konfrontiert werden“, erklärt Glosemeyer. „Das Bündnis ist eine offene und vielfältige Allianz, der sich alle, die für eine solidarische, tolerante und demokratische Gesellschaft eintreten, anschließen sollten.“



Die Folgen von Corona seien überall spürbar: Existenzen sind durch Insolvenzen, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit bedroht. Familien sind im Ausnahmezustand, soziale Kontakte sind eingeschränkt. „Die Unsicherheit ist nach wie vor groß. In einer solchen Zeit müssen wir dringender denn je zusammenhalten und füreinander eintreten“, betont die SPD-Politikerin.

Die Unterstützung durch das Bündnis soll vor allem Menschen zugutekommen, die von der Krise besonders stark betroffen sind, zum Beispiel Älteren und Kranken. „Es gibt zahlreiche gute Initiativen auch in Wolfsburg - wie die Feen, die Masken genäht haben, oder die Einkaufshilfe der Jugendverbände. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement ist unverzichtbar; wir wollen es unterstützen und die Beteiligten miteinander vernetzen“, so Glosemeyer.

### Stabwechsel bei der Fraktionsgeschäftsführung: Andrea Feil wird Nachfolgerin von Hedi Rehse

Einen bedeutenden Wechsel gibt es in der SPD-Fraktionsgeschäftsstelle: Hedi Rehse, die langjährige Geschäftsführerin der Fraktion, geht in den Ruhestand. Als neue Geschäftsführerin leitet Andrea Katarina Feil (Foto) seit dem 1. Juli das Büro in der Goethestraße 48.



Hedi Rehse wurde jetzt im feierlichen Rahmen offiziell von den Genossinnen und Genossen im Ratssitzungssaal verabschiedet. „Fast 20 Jahre lang hat sich die Arbeit von Hedi Rehse durch ein hohes Engagement und Zuverlässigkeit ausgezeichnet. Dafür möchten wir ihr danken“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Hans-Georg Bachmann. Hedi wird in ihre Heimatstadt Dormagen zurückkehren. „Die Genossinnen und Genossen und meine Kolleginnen und Kollegen sind mir in all den Jahren sehr ans Herz gewachsen und zu einer zweiten Familie geworden. Deshalb fällt mir der Abschied schwer. Ich werde meine Zeit in Wolfsburg nie vergessen.“



Hedi Rehse (Mitte) im Kreis der SPD-Fraktion Wolfsburg in ihrer letzten Fraktionssitzung als Geschäftsführerin

Die neue Geschäftsführerin Andrea Feil begrüßte Hans-Georg Bachmann mit den Worten: „Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Andrea. Wir haben mit ihr einen Glücksgriff getan: Sie ist tief verwurzelt in der Wolfsburger SPD.“ Als ehemalige Mitarbeiterin der SPD-Landtagsabgeordneten Immacolata Glosemeyer und als Leiterin des SPD-Unterbezirksbüros hat Andrea trotz ihres jungen Alters schon viel Erfahrung in der Arbeit für die SPD. „Ich freue mich, unsere ehrenamtlichen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker zu unterstützen und gemeinsam mit den Mitgliedern der SPD-Fraktion Wolfsburg zu gestalten“, so die 30-Jährige. Eines ihrer ersten Vorhaben ist die Entwicklung eines Konzeptes zur digitalen Bürgerbeteiligung. „Wir wollen ein breites Meinungsbild zu kommunalen Themen erhalten. Das Internet und die sozialen Medien bieten eine ideale und niedrigschwellige Plattform für den Austausch untereinander“, erläuterte sie.

### SPD-Fraktion startet Initiative für mehr sozialen Wohnungsbau

„Familienfreundlichkeit fängt beim Wohnen an - die SPD Fraktion fordert daher, mehr bezahlbaren Wohnraum für Familien zu schaffen. Auch wenn in Wolfsburg dank der Neuland und der anderen gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften das Mietniveau insgesamt günstig ist, braucht die Stadt dazu mehr sozial geförderte Wohnungen“, erläutert SPD-Fraktionsvorsitzender Hans-Georg Bachmann.

Die SPD bereitet einen Antrag vor, in dem zukünftig die Quote für sozialen Mietwohnungsbau bei 30 Prozent festgeschrieben werden soll, sobald die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig ist. In den städtebaulichen Verträgen mit privaten Investoren sollen sich diese verpflichten, diese 30%-Quote für Mietwohnungen zu realisieren. „So garantieren die Investoren, für Menschen mit wenig Einkommen bezahlbaren Wohnraum schaffen“, betont Bachmann. Zudem geht es der SPD darum, dass sich in den neuen Quartieren eine homogene, ausgeglichene Sozialstruktur entwickelt wird.

Zum ersten Mal wird die neue Regelung beim Bebauungsplan Steimker Gärten greifen, nachdem der Rat jetzt beschlossen hat, den städtebaulichen Vertrag zum Baugebiet entsprechend anzupassen.

### Land unterstützt schulische Sozialarbeit an Wolfsburger Schulen

Gute Neuigkeiten aus Hannover hat SPD-Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer für fünf Wolfsburger Schulen: Die Grundschule Heidgarten, die Friedrich-von-Schiller-Schule, die Laagbergschule sowie die Realschule Fallersleben und das Albert-Schweitzer-Gymnasium erhalten ab diesem beziehungsweise nächstem Jahr eine Zuweisung oder auch eine Aufstockung von Beschäftigungsmöglichkeiten für schulische Sozialarbeit. Die Ausschreibung der Stellen durch die Landesschulbehörde werde zügig erfolgen.

„Damit stellt das Land ein dauerhaftes sozialpädagogisches Angebot an den Schulen sicher. Das ist ein gutes Signal in unsere Schullandschaft“, so Glosemeyer. So wird die Schulsozialarbeit als Landesaufgabe in Ergänzung zur Jugendhilfe anerkannt und damit auf sichere konzeptionelle Füße gestellt. Den Schulen in Wolfsburg wird aus Sicht der SPD frühzeitig die Planungssicherheit gegeben, um die bisherige gute und anerkannte schulische Sozialarbeit fortsetzen zu können.

## SPD: Bestattungswald kommt ab September

WOLFSBURG. Eine gute Nachricht zum Bestattungswald hat die SPD: Der Rat hat beschlossen, dass ab dem 1. September Wolfsburgerinnen und Wolfsburger ihre Angehörigen im Bestattungswald zur Ruhe setzen lassen können. Er folgt damit einem von der SPD initiierten interfraktionellen Antrag.



*In dieses Waldstück zwischen Nord- und Waldfriedhof östlich der Werderstraße wird der Bestattungswald kommen.*

„Endlich!“, ist SPD-Fraktionsvorsitzender Hans-Georg Bachmann zufrieden: „Seit vier Jahren fordert die SPD die Einrichtung eines städtischen Friedhofes als Waldbestattungsanlage.“ Auch Kerstin Struth, SPD-Mitglied in der Friedhofskommission, hält es für überfällig, diese Art der Bestattung anzubieten. „Das ist erste Angebot einer Waldbestattung in Wolfsburg – viele Menschen warten auf eine solche naturverbundene Alternative.“

Das Waldstück ist zwischen Nord- und Waldfriedhof östlich der Werderstraße gelegen. Unter Buchen, einigen Eichen und Kiefern können nun um jeden Baum herum bis zu acht Urnen begraben werden. Bei der Auswahl des Standortes war es den Sozialdemokraten vor allem wichtig, dass das Gelände mit dem Öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen ist. Außerdem sollte ein Parkplatz in fußläufiger Nähe vorhanden sein – beide Kriterien sind nach SPD-Meinung an dem festgelegten Standort erfüllt: Die Bushaltestelle der Linie 202 ist genau gegenüber dem Areal; der Hauptparkplatz ebenfalls. „Jetzt werden wir noch dafür sorgen, dass Besucherinnen und Besucher die Bäume auf naturnah-befestigten Wegen auch mit dem Rollator oder der Rollstuhl erreichen können“, verspricht Bachmann in seiner Funktion als stellvertretender Bauausschuss-Vorsitzender.

## Wolfsburg wird „Sicherer Hafen“

Der Rat hat in seiner jüngsten Sitzung eine von Oberbürgermeister Klaus Mohrs eingebrachte Resolution beschlossen, mit der sich die Stadt Wolfsburg sich als „Sicherer Hafen“ deklariert. Die SPD hatte – wie auch einige andere Fraktionen – im Vorfeld eine entsprechende Resolution beantragt.

„Das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit und das Recht auf Asyl sind Grundrechte der Bundesrepublik Deutschland. Wir halten es für ein wichtiges Zeichen, dass sich der Rat die Stadt Wolfsburg zum sicheren Hafen und zu seiner Verantwortung bekennt, Menschen helfen zu wollen, die durch Krieg, Verfolgung und andere Notlagen ihre Heimat verlassen mussten und in Deutschland Zuflucht suchen“, erklärt Bürgermeister Ingolf Viereck, (Foto) der den Anstoß für den SPD-Antrag gab. „Wir sind froh, dass es für die Resolution eine breite Zustimmung des Rates gab und damit ein starkes Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz und Hilfsbereitschaft in unserer Stadt gesetzt wurde“, ergänzt Francescantonio Garippo, SPD-Sprecher im Integrations- und Migrationsausschuss.



### Auf Wiedersehen!

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die heutige Ausgabe der **Standpunkte Wolfsburg** ist die letzte in meiner Verantwortung als Geschäftsführerin der SPD-Fraktion. Denn mit Beginn der Sommerferien gehe ich in Rente.

Die Zusammenarbeit mit Euch hat mir viel Freude gemacht und ist ein ganz wichtiger Teil meines Lebens geworden. Unserer Fraktion und der Stadt Wolfsburg wünsche ich, dass sie die anstehenden Herausforderungen in diesen schwierigen Zeiten mit Erfolg meistern; Euch allen wünsche ich für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit. Gebt weiter gut aufeinander acht.

Herzliche Grüße

*Heidi Pelme*